

CURAÇAO Topreiseziel in der Karibik für Taucher und Schnorchler

Curaçao, die grösste Insel der *Niederländischen Antillen*, liegt etwa 60 km nördlich der Küste Venezuelas in der südlichen Karibik. Aufgrund ihrer geschützten Lage unter dem Hurrikangürtel nennt man die Niederländischen Antillen seit jeher auch „die Inseln unter dem Wind“. Im Gegensatz zu ihrer stark frequentierten und teilweise recht überlaufenen Nachbarinsel Bonaire ist Curaçao eher ruhig – man kann richtig schön „die Seele baumeln lassen“. Nahezu tägliche Flüge mit der niederländischen Linienfluggesellschaft KLM stellen die Verbindung zu Westeuropa her. Ab 10 deutschen Flughäfen via Amsterdam oder direkt ab Amsterdam kann teilweise nonstop geflogen werden. Wir suchen gerne die günstigsten Verbindungen zu tagesaktuellen Preisen für Sie heraus!



Zur Einreise nach Curaçao ist ein Reisepass mit mindestens 6 Monaten Restlaufzeit sowie ein gültiges Rückflugticket erforderlich. Bei Ausreise muss eine Departure-Tax (Ausreisesteuer) von z.Zt. ca. 20 US\$ bar bezahlt werden. Die Landeswährung ist der Niederländische Antillengulden, wobei US\$ und die gängigen Kreditkarten fast überall akzeptiert werden. Der EURO sowie Euro-Reiseschecks werden an allen Banken getauscht.



Die Landessprache ist Papiamentu, Amtssprache ist Niederländisch. Englisch wird überall gesprochen und oft kommen Sie mit Deutsch sehr gut zurecht. Im Winter haben wir eine Zeitverschiebung von minus fünf Stunden zur MEZ; im Sommer minus sechs Stunden.

Es sind keine Impfungen vorgeschrieben, da auf den Niederländischen Antillen keine Tropenkrankheiten existieren. Es herrscht ein hoher Lebensstandard, es besteht so gut wie keine Arbeitslosigkeit, Sie müssen also keine Angst vor Kriminalität haben. Sogar das Wasser aus der Leitung kann

man bedenkenlos trinken! Das Stromnetz hat eine Spannung von 110 V und 220 V; amerikanische Flachstecker (Adapter) sind erforderlich. Curaçao ist ein absolutes Ganzjahresziel mit konstanten Temperaturen (Luft ganzjährig 27 bis 30° C; Wasser 26 bis 29° C) und sehr wenig Niederschlag, wobei kurze, aber heftige Tropenschauer durchaus vorkommen. Aber im Gegensatz zu Deutschland ist dieser Regen stets warm und willkommen! Eine stetige leichte Passatbrise macht die Temperaturen für uns von Anfang an erträglich.

Ein absolutes MUSS ist die Buchung eines Mietwagens. Curaçao ist ca. 60 km lang, 4 km breit und verfügt über etwa sechzig ausgewiesene Tauchplätze, die teilweise bereits in den späten 30er Jahren durch Hans Hass weltbekannt wurden. Mehr als die Hälfte dieser Tauchplätze sind mit einem Mietwagen von Land aus gut zu erreichen. Hilfreich dabei sind die von den Tauchbasen vor Ort erhältlichen Pläne und noch besser bereits im Vorfeld der Reise hier in Deutschland erhältliche Tauchreiseführer mit Beschreibungen der einzelnen Tauchplätze. Die bereits erwähnte Passatbrise „bläst“ fast immer aus Nord, so dass die Divespots an der windabgewandten südlichen Seite der Insel bequem zu betreten und auch durch Schnorchler zu erforschen und zu erleben sind. Das direkt vorgelagerte und die ganze Insel umgebende Saumriff beherbergt über 400 Arten von Krustentieren, Rochen, Fischschwärmen, Schildkröten, Schwämmen, Anemonen und Gorgonien. „Wirklicher Grossfisch“ ist so nahe an der Küste allerdings eher seltener anzutreffen.



Auch Wracktauchfans kommen auf ihre Kosten. Das Wrack der „Superior Producer“, ein 1977 direkt vor der Hafeneinfahrt Willemstads gesunkener Frachter, steht auf ebenem Kiel in etwa 30 m Tiefe und ist sehr offen und dementsprechend



leicht und sicher zu betauen. Es ist schon toll mit Schwämmen, schwarzen Korallen und Seenelken bewachsen – nahezu überwuchert. Ein Tauchgang bei Nacht an diesem Wrack wird zum „blühenden Erlebnis“! Auch das berühmte „Tugboat“ – ein kleiner Hafenschlepper - liegt bereits in gut 7 m Tiefe und ist somit auch für Schnorchler ein lohnendes Ziel. Dieses



kleine Wrack ist allerdings von Land aus nur sehr schwer zu erreichen. Die Tauchbasen bieten daher Bootsausflüge dorthin an, natürlich in Kombination mit weiteren interessanten Spots. Auch sehr einmalig: im Süden der Insel wurde bereits vor längerer Zeit ein künstliches Riff angelegt. Das Besondere daran ist, dass dazu Autowracks verwendet wurden – u.a. ist neben amerikanischen Strassenkreuzern und VW Käfern auch ein original Ford Model T zu bestaunen. So ganz nebenbei hat man bei der Gelegenheit allerdings auch ein paar Waschmaschinen und Kühlschränke auf diese Art entsorgt. Der Tauchplatz ist übrigens auch von Land aus zu betauen.

Willemstad, die Hauptstadt Curaçaos, lohnt allemal einen Besuch. Und wer erst mal geschnuppert hat, kommt öfter. Die Stadt wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Die täglich ein- und auslaufenden internationalen Kreuzfahrtschiffe vermitteln den Duft der grossen weiten Welt. Den „Floating Market“, wo Gemüsebauern und Händler aus Venezuela ihre Produkte wie Gemüse, Kartoffeln, exotische Obstsorten und frischen Fisch auf Booten darbieten, muss man besucht haben. Ebenso die grossen Garküchen, wo



man sich an leckeren heimischen Gerichten für wenig Geld richtig sattessen kann. Auf keinen Fall zu vergessen die Destille, die Curaçao weltberühmt gemacht hat: bei „Senior's“ wird der original „Blue Curaçao“ hergestellt, der die Farbe des umgebenden Meeres widerspiegeln soll. Diesen Liqueur gibt es in vielen verschiedenen Variationen. Und lecker ist er zudem auch noch! Jedoch ist nicht nur der Liqueur eine Besonderheit. Auf Curaçao befindet sich die einzige Brauerei, die Bier aus destilliertem Meerwasser braut. Natürlich niederländisch – Amstel!

Es gibt eine Vielzahl an Unterkunftsmöglichkeiten. Viele Hotels befinden sich direkt in Willemstad bzw. der nächsten Umgebung. Die Auswahl ist gross – fast alle Hotels bieten ein Casino und weitere Unterhaltungsmöglichkeiten. Wir empfehlen hier das Hotel *Lions Dive & Beach Resort*. Es verfügt über einen eigenen Sandstrand mit Palmen. Gebucht werden kann es ohne Verpflegung, mit Frühstück oder sogar mit Halb- und Vollpension. Die Tauchbasis wird sehr professionell geführt und lässt wirklich keine Wünsche offen.

Eine Alternative bietet das *Habitat Curaçao* etwas abgelegen im Süden der Insel – ca. 30 min. Fahrzeit von Willemstad entfernt. Hier wird durchaus gehobener Standard präsentiert, buchbar ebenfalls ohne Verpflegung, mit Frühstück oder mit Halbpension. Das Hotel bietet jede Menge Abwechslung, Sport- und Freizeitangebote, organisierte Ausflüge, abendliche Cocktailpartys und Liveband-Auftritte. Besonders erwähnenswert: dreimal täglich wird ein kostenloser Shuttle-Service nach Willemstad angeboten! Die excelent geführte Tauchbasis bietet hier natürlich Trips zu Tauchspots wie Light Tower, Mike's Place etc., wobei das bereits erwähnte die Insel umgebende Saumriff auch hier tolle Schnorchel- und Tauchplätze offenbart. Wer auf eigene Faust die Reviere erkunden möchte, ist unbedingt auf einen Mietwagen angewiesen.

Unser ganz spezieller Tipp ist aber der kleine Ort Westpunt, ganz aussen am Westzipfel der Insel gelegen. Hier gibt es die kleine, privatgeführte Apartmentanlage „Allwest“. Die traumhafte Lage direkt auf einer kleinen Klippe über dem Meer ist einmalig! Die vier Apartments und drei Studios der Anlage sind sauber und mit allem Nötigen eingerichtet, was ein Taucher so braucht - Dusche / WC, Klimaanlage, komplette Küche sowie Sonnenterrasse bzw. Balkon. Eine Steintreppe führt hinunter zum Kiesstrand, von dem aus man bequem zum Hausriff einsteigen kann.



Am Strand wird regelmässig von Louis, dem witzigen Tausendsassa, Bootskapitän der 12 m Motoryacht „Palavos“ und Besitzer von „Allwest“ ein Barbecue veranstaltet. Direkt am Haus angeschlossen ist ein Basislager für Equipment und Tauchflaschen. Hier kann auch die eigene Ausrüstung gespült und gelagert werden. Die eigentliche Tauchbasis „Allwest Diving“ ist seit Oktober 2002 in die Nachbarbucht Playa Kalki umgezogen. Dort wird sie von dem deutschen Tauchlehrer Harald Weinrich äusserst professionell geleitet. Ein neuer Gebäudekomplex in traumhafter Lage am Wasser mit eigenem soliden Bootssteg sorgen für das richtige Ambiente. Die Tauchplätze hier im Westen gehören zu den besten Spots der gesamten Insel. Ein Mietwagen ist allerdings unbedingte Voraussetzung, wenn man diese Plätze eigenverantwortlich erkunden möchte. Zudem wird die Unterkunft nur ohne Verpflegung angeboten, so dass man mit dem Mietwagen zum Einkaufen in den kleinen Supermarkt von Westpunt oder in den Ort Barber fahren muss. Die grossen Supermärkte nahe bei Willemstad bieten alles was das Herz begehrt. Dadurch, dass man sich selbst verpflegen muss, ergibt sich eine Freiheit, die seinesgleichen sucht. Kein Stress mit irgendwelchen Abfahrtszeiten, Bevormundungen seitens der Tauchbasis etc. – Tauchen und Schnorcheln pur wann man will, rund um die Uhr jeden Tag! Natürlich gibt es auch Restaurants in Westpunt. Ein besonderer Tipp ist *Janchies*, wo man einheimische Gerichte serviert bekommt.



Noch etwas zum Tauchen und Schnorcheln hier: Bereits beim Einstieg ins Wasser wird man von den Eindrücken dieser „Welt unter Wasser“ nahezu überwältigt. Bitte schützt weiterhin diesen einzigartigen Lebensraum, damit unsere Kinder und Kindeskiner auch noch Freude daran haben können.

Die verwendeten Bilder wurden von „Allwest“, Christian Vocke, Manfred Ebert und Jürgen Janning zur Verfügung gestellt. *Danke!*